

Kreis Haßberge



Junge Christen feiern im Landkreis Haßberge

SEITEN 18 UND 19

Weitaus mehr als blumige Worte

WECHSEL Die Gartenkultur im Landkreis Haßberge floriert. Ein wohlbestellter Kreisverband erntet viel Lob und geht in neue Hände über.

VON URSEREN MITARBEITERN GÜNTHER GELLING

Untermerzbach – Prächtiger Blumenschmuck, stattliche Erfolge und hochkarätige Ehrungen. Das passe so recht ins Konzept der Naturfreunde aus dem Landkreis, die in 81 Obst- und Gartenbauvereinen mit rund 6700 Mitgliedern zusammengeschlossen sind. Sie trafen sich in Untermerzbach zu ihrer Jahresversammlung.

Dem früheren Kreisfachberater Heinz Müller wurde gar die Goldene Rose, die landesweit höchste Auszeichnung, ansteckt. Den nach fast 24 Jahren auch von der Vereinspräsidentin Rudi Handwerker (GSU), machte der Kreisverband für Gartenbau- und Landespflege zu seinem Ehrenvorsitzenden. Im Amt des Vorsitzenden wie auch in dem des Landrats tritt Wilhelm Schneider (GSU) die Nachfolge Handwerkers an. Bei der geheimen Wahl entfielen von 92 abgegebenen Stimmen 86 auf Wilhelm Schneider.



Heinz Müller

Kreisfachberater Guntram Usamer sprach von einem „Hit“. Der „18ges der offenen Gartenfür“ habe im vergangenen Jahr 8000 Besucher nach Prappach gezogen, sie begeistert und ihnen einen erlebnisreichen Tag beschert. Dafür wurde der

Prappacher Obst und Gartenbauverein vom Kreisverband als „Verein des Jahres“ ausgezeichnet.

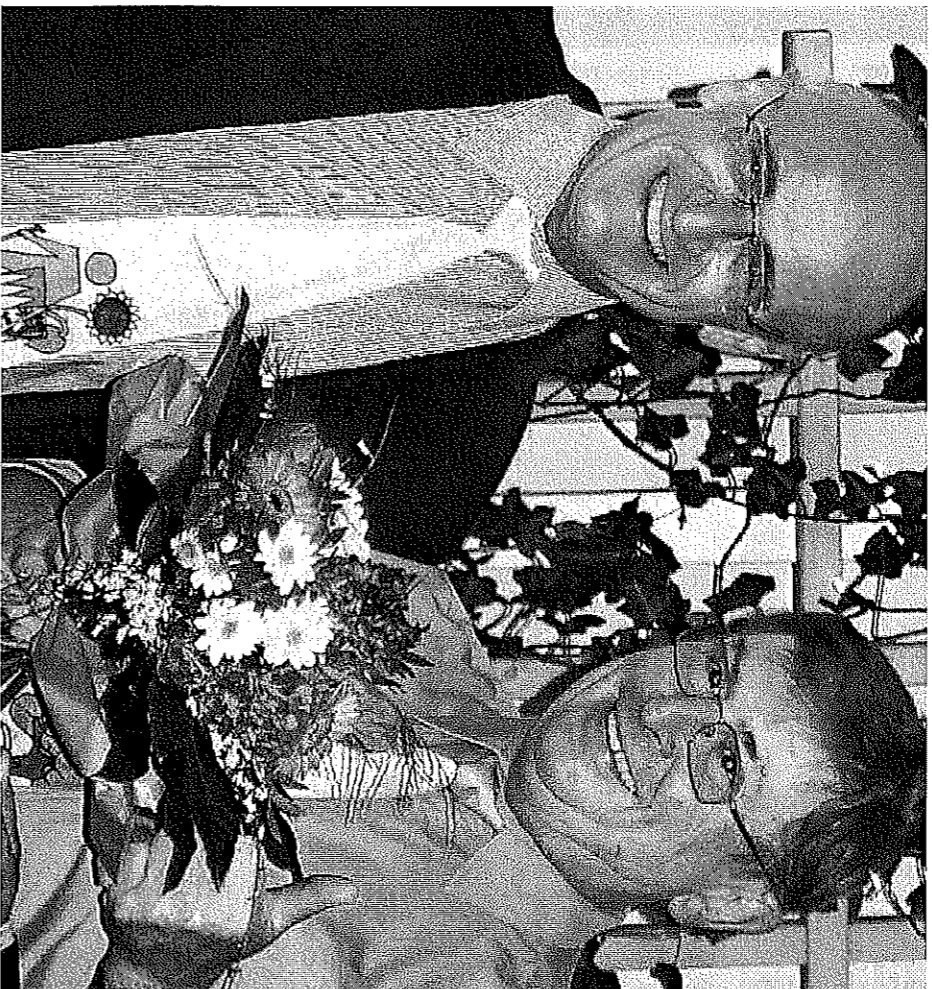
Usamer und sein Kollege Johannes Bayer stellten die wichtigsten Aktionen des Verbandes heraus. So habe man mit dem Thema „Blühende Lebensräume“ wichtige Bereiche für Insekten und Tiere gestaltet. „Baum des Jahres“ war der Birnenbaum, der Insekten mit Nahrung versorgt. 120 davon habe man ausgegeben, um sie in den Ortsverbänden pflanzen zu lassen. An der Kinderaktion „Flower Power“ hätten sich 20 Vereine mit kreativen Beiträgen beteiligt. Diese Vereine erhielten jeweils eine Geldsumme von 50 Euro und einen Buchpreis. In diesem Zusammenhang verwies man darauf, dass eine Neugründung einer Kinder- oder Jugendgruppe mit einem Gründungszuschuss von 150 Euro ausgesetzt sei.

Zunehmender Beliebtheit erfreue sich die Veranstaltung „unser Land – die besondere Veranstaltung“, die in diesem Jahr für den 26. September in Farschenbrunn geplant ist. Als „hervorragende Möglichkeit, sein Wissen zu erweitern“, bezeichneten die Fachberater die alljährliche Streuobstexkursion und das Apfelfest in Ebern.

Leistungen vergoldet

Die höchste Auszeichnung des Landesverbandes erhielt der ehemalige Kreisfachberater Heinz Müller. Bezirksvorsitzer der Otto Hühnerkopf bezeichnete Müller als einen Mann, der mit viel Kreativität und Begeisterungsfähigkeit seine Visionen umgesetzt habe. Der Landkreis Haßberge sei in vielen Bereichen Vorbild für andere geworden. Auch die sehr positive Mitgliederentwicklung im Kreisverband sei Müllers Verdienst.

„Du warst nicht nur unser Chef, sondern auch ein Malocher, Zuhörer und Ideengeber“, lobte stellvertretender Vorsit-



Das neue Führungsduo Wilhelm Schneider (von links), Peter Kirchner hatte dem neuen Vorsitzenden Schneider die passende Krawatte verpasst.

zender Peter Kirchner den bisherigen Vorsitzenden Rudolf Handwerker. Die Erfolge könne man gar nicht alle aufzählen, „aber du hast dich um den Landkreis verdient gemacht und die Landespflege, die Heimatpflege und Heimatgestaltung vorangetrieben“. Handwerker habe die Auszeichnung zum Ehrenvorsitzenden mehr als verdient.

Geld für Ortsvereine

Für Aktivitäten und Initiativen wurden verschiedene Vereine ausgezeichnet und mit Geldpreisen bedacht: der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Ermershausen (neuer Friedhofsbrun-

nen 600 Euro), OGV Neubrunn (Gartenfläche 250 Euro und Streuobstlehrpfad 450 Euro, Wegkapellen 200 Euro), OGV Alenstein (Pfisterung im Rahmen der Dorferneuerung 300 Euro), OGV Unterpappach (Umfeld eines Martens 300 Euro), OGV Sailerhausen (Umfeld von Bildstrücken und Staketenzan 800 Euro).

Alle Geehrten

Die Fotos aller Preisräger und Geehrten und weitere Impressionen unter

infanken.de

Ehrennadel in Silber Milena Bauer, Wasnuthausen (seit 20 Jahren im Vorstand) Heinrich Dellert, Ditterswind (seit 1998 Zweiter Vorsitzender und Vorsitzender seit 2003) Michael Heibig, Krimelsbach (seit 1978 Erster Vorsitzender)

Sie wurden geehrt

Ehrennadel in Bronze Ingrid Hartmann, Junkersdorf Rabsisdorf; Christel Schöber, Pfeiffendorf; und Andrea Werner, Parnweissach (alle Ortsvorsitzende seit 2003); Adam Böhl (Vorsitzender seit 2002).

Den Dörfern im Landkreis Haßberge „wieder eine grüne Seele gegeben“

Kreis Haßberge – Rudolf Handwerker übergab nach fast 24 Jahren sein Amt als Kreisvorsitzenden an seinen Nachfolger Wilhelm Schneider Anlass zurückzublicken und zu fragen, wie sich die Landschaft, aber auch die Arbeit im Kreisverband verändert hat. Längst geht es nicht mehr um einen Blumenschmuck wie beim ersten Dorfwettbewerb 1961, sondern der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ lenkt den Fokus weg vom Verschönerungsaspekt hin zu grundsätzlichen Maßnahmen der Lebensqualität und vor allem zum Umgang mit dem demografischen Wandel.

Wie sehen Sie den Wandel der letzten Jahre?

„Heute spielt der Garten als Erholungsraum eine wichtige Rolle.“

Rudolf Handwerker Landrat

eine während Ihrer 24-jährigen Amtszeit?

Rudolf Handwerker: Mit dem Wandel der Gesellschaft haben sich die Aufgaben unserer Obst- und Gartenbauvereine maßgeblich verändert. Der Garten besitzt eine ganz andere Funktion als noch vor einigen Jahrzehnten. Lange Jahre war er unverzichtbar für die Ernährung vieler Familien. Nutzbeude wurden angelegt und die Ernte wurde mit Spannung erwartet. Heute spielt der Garten als Erholungsraum eine wichtige Rolle. Er ist wie eine angenehme Wohnung für viele Menschen die zweite Wohnung, wo sie inmitten des Grüns und der Blüthenpracht Ruhe und Entspannung finden.

Was bedeutet das für die Arbeit der Obst- und Gartenbauvereine?

Natürlich haben sie sich neuen Aufgaben gewidmet, nämlich der Gestaltung und Verschönerung ihres Lebensumfeldes. Sie engagieren sich für die Grünschalung ihres Ortes, schmücken Brunnen zur Osterzeit, pflanzen Bäumen, stellen Sitzgruppen auf, richten Spielplätze her und pflegen auf vielfältige Weise fränkische Traditionen und



Rudolf Handwerker

Brachraum. Damit leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Leben unserer Dörfergemeinschaften, sondern sie steigern damit auch die Attraktivität ihrer Heimat.

Erinnern Sie sich noch an die frühen Aufgaben des Kreisverbandes?

Ganz selbstverständlich, als sich unser damaliger Kreisfachberater Heinz Müller an die gewaltige Aufgabe herannahm, Schritt für Schritt die aus den Dörfern verdrängte Natur wieder zurückzuholen. Durch seine Visionen und Anregungen wurden viele Dinge wieder entdeckt, die einem Dorf in den Haßbergen oder im nördlichen Steigerwald die unverwechselbare Identität verliehen. Er hat unseren Dörfern sozusagen wieder eine grüne Seele gegeben.

Können Sie hierzu einige Highlights nennen?

Ich denke dabei an wieder aufgebaute Dorfrummen, die Pflege des Weinstocks am Haus oder das Wiederaufleben der bäuerlichen Blumengärten. Dazu gehören Wettbewerbe wie Fassade und Blumen, Entsiegeln und Be-grünen, Kletterrose am Haus, Zaungestaltung oder die Aktion der „Offenen Gartentür“.

Was können Sie Ihrem Nachfolger Wilhelm Schneider mit auf den Weg geben?

Ich bin froh, dass er schon im Vorfeld zugesagt hat, das Amt zu übernehmen. Ihm kann ich folgende Zeichen, dass es auch in Zukunft viel zu tun gibt. Als Schlagwort nenne ich nur den demografischen Wandel. Ob ein Landstrich in einigen Jahrzehnten noch lebendig sein wird, hängt von der Pflichtigkeit und von Engagement der Bürger und ihrer gewählten Vertreter ab. Vor allem brauchen wir lebendige Dorfgemeinschaft und attraktive Ortsbilder.

Sind auch die Vereine für diese Zukunft gerüstet?

Davon bin ich überzeugt, und ich bin stolz auf die hervorragende Nachwuchsarbeit unseres

Die Polizei berichtet

Vandalismus auf Ausfelder Spielplatz

Haßfurt – Vermutlich mit einem Handbeil tobte sich ein bislang unbekannter Randalierer auf einem Kinderspielplatz an der Lindenhaustraße im Stadteil Angsted aus. Dort schlug der Täter in der Zeit von Donnerstagabend bis Freitagmorgen auf zwei Holzbalcken, eine Schaukel und mehrere Zaunlaten ein. Außerdem stürzte er Bänke und einen Tisch um und hinterließ damit einen Schaden in Höhe von rund 2000 Euro. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Haßfurt unter der Telefonnummer 09521/9270 entgegen.

Geldbörsen aus dem Auto gestohlen

Eimann – 500 Euro Bargeld und zahlreiche Scheck- und Legitimationskarten wurden zur Tatbeute, als eine 51-Jährige am Freitagvormittag ihren Pkw auf einem Flurweg zwischen der B 26 und der A 70 bei Eimann abgestellt hatte, um ihren Hund auszuführen. Dabei ließ sie ihre Geldbörsen in dem Fahrzeug zurück und veräuerte es, den Pkw abzusperrten. Als sie nach einer Stunde um 11 Uhr wieder zurückkam, war das Portemonnaie mit dem Bargeld und den Karten verschwunden. Spaziergänger, die zur Tatzeit verdächtige Personen beobachteten, werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Haßfurt unter der Telefonnummer 09521/9270 zu melden.

Nahzu ungebremst in geparktes Auto gekracht

Theres – Unachtsamkeit war die Ursache für einen Verkehrsunfall mit hohem Sachschaden am Samstagabend in der Hauptstraße in Untertheres. Dort befand sich ein 50-jähriger Autofahrer aus dem Landkreis Haßberge auf dem Landweg, der sich auf dem Bürgersteig in Richtung Schweinfurt kommend und überrascht einen am Fahrbahnrand geparkten VW Passat. In der Folge kam es zu einem nahezu ungebremsten Aufprall auf den Innennervens stehenden Pkw. Das Auto des Verursachers trug einen Schaden in Höhe von 10 000 Euro davon, und an dem geparkten Wagen erstrand Schaden in Höhe von 1000 Euro. Verletzt wurde niemand.

KONZERT

Musik aus Filmen und Musicals

Königsberg – In diesem Jahr gibt der ökumenische Kirchenchor Königsberg im Wallgraben am Schlößberg in Königsberg wieder ein Konzert. Dabei werden keine geistlichen Lieder zu hören sein, sondern es geht in dem Konzert um bekannte preisgekrönte Lieder aus Filmen und Musicals der vergangenen Jahrzehnte. Das Konzert findet aus organisatorischen Gründen nicht am ursprünglich geplanten Termin statt (6. Juli), sondern am Sonntag, 20. Juli. Beginn ist um 17 Uhr (bei schlechtem Wetter in der Rudolf-Mert-Halle). 57